

Unfälle auf B 288 ^{WAZ} zurückgegangen _{7.3.03}

Verkehrsunfallstatistik der Polizei

Süd. Die B 288 ist nach wie vor eine heikle Strecke. Immerhin weist die Verkehrsunfallstatistik einen Rückgang der Unfälle auf.

Zählten die Beamten 2001 noch 82 Unfälle mit drei Schwer- und 20 Leichtverletzten, waren es im vergangenen Jahr nur noch 59 Unfälle mit einem Toten sowie fünf Schwer- und elf Leichtverletzten. Die Polizei wertet das intensive Maßnahmenbündel mit neuen Markierungen und Schildern gegen den Unfallschwerpunkt als Erfolgsursache.

Verkehrsdezernent Wolfgang Packmohr erklärt, dass es

wohl optimal wäre, wenn man die B 288 autobahnähnlich ausbauen würde. Er wäre allerdings auch schon zufrieden mit Radarkästen, die punktuell die Geschwindigkeit senken würden. „Aber das ist Aufgabe der Stadt“, so Packmohr, der betonte, dass die Polizei regelmäßig Radarmessungen durchführe.

Eine Häufung von „Autorenrennen“ in Duisburg sei nicht erkennbar. Statt der gezielten Verabredung gebe es häufiger spontane Kraftmeiereien, die an Ampeln beginnen, erklärt Packmohr und nennt als Beispiel für einen fatalen Ausgang den tödlichen Unfall Anfang des Jahres auf der Düsseldorfer Landstraße. **aka**